

36. Deutscher Städtepokal 2010



Allgemeines:

Der Deutsche Städtepokal ist ein Wettbewerb für 8er-Mannschaften, in denen neben den 8 Stamm-spielern auch 2 Ergänzungsspieler benannt werden können. In jeder Serie kann zu jeder Zeit pro Ergänzungsspieler einmal gewechselt werden.

Startberechtigt sind Mannschaften aus Deutschland, die dem Deutschen Skatverband e.V. oder der ISPA angehören müssen.

Wenigstens 6 Spieler müssen Mitglied in einem Verein der Stadt (Gemeinde) sein, für die sie starten. Daneben können bis zu zwei vereinslose Spieler eingesetzt werden. Von allen Spielern, die Mitglied im DSkv oder in der ISPA sind, muss ein gültiger Spielerpass vorgelegt werden. Dabei wird die Startberechtigung für eine Mannschaft bei Mitgliedern des DSkv anhand der Spielerpässe kontrolliert. Bei Doppelmitgliedschaften und von ISPA-Mannschaften muss zusätzlich durch eine Bescheinigung des betreffenden Vereins eine bestehende Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Jede Stadt oder Gemeinde kann beliebig viele Mannschaften stellen. Auch Kreis können unter dem Namen der Kreisstadt Mannschaften melden.

Vorrunden:

Zuständig für die Ausrichtung der Vorrunden sind die Landesverbände, die die Veranstaltung auch an eine Verbandsgruppe oder einen Verein delegieren können. Die Vorrunden müssen bis Ende August abgeschlossen sein, wobei jeder Landesverband für seinen Bereich den Termin frei wählen kann. Bei entsprechenden Meldungen kann ein Landesverband auch mehrere Vorrunden ausrichten bzw. mehrere Landesverbände können, wenn nur sehr wenig Meldungen eingehen, sich zusammenschließen und eine gemeinsame Vorrunde veranstalten. Jede Mannschaft kann selbst entscheiden, wo sie starten möchte.

In der Vorrunde werden drei Serien zu je 48 Spielen gespielt. Das Verlustspielgeld verbleibt beim Ausrichter, der dafür das Spielmaterial stellt.

Endrunde:

Die Endrunde findet am 13. und 14.11.2010 in Oyten statt. Für das Finale qualifizieren sich neben dem Vorjahressieger Oyten 20 % der Mannschaften aus jedem Vorrundenort, wobei immer aufgerundet wird, d.h. 20 % bei z.B 6 Mannschaften ist 1,2 und bedeutet aufgerundet 2 Endrundenplätze.

In der Endrunde werden fünf Serien zu jeweils 48 Spielen gespielt, wobei zur 4. und 5. Serie nach Tabellenstand gesetzt wird. Das Verlustspielgeld aus der Endrunde verbleibt beim DSkv und wird mit zur Bestreitung der Kosten verwendet.

Meldungen:

Die Meldungen sind schriftlich oder per e-mail unter Angabe der Stadt sowie der vollständigen Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers bis zum 31. März 2010 an den Landesverband zu richten, in dessen Bereich gestartet werden soll. Dieser sendet eine Kopie der Meldung an die Geschäftsstelle des DSkv und an Skfr. Uve Mißfeldt.

Finanzierung

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 100,00 €. Es ist mit genauer Angabe der Stadt und des Einzahlers bis zum 31. März 2010 auf das Konto des DSkv zu überweisen:

Konto-Nr. 301 605 305 bei der (BLZ 830 654 08) VR – Bank Altenburger Land.

Das Verlustspielgeld beträgt je 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel und ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,00 €.

Auszeichnung und Preise:

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städtepokal und 10 goldfarbene Plaketten. Die Mannschaften auf den Plätzen zwei und drei erhalten 10 silber- bzw. bronzefarbene Plaketten.

Das gesamte Startgeld kommt nach Abzug der Kosten zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss an alle Endrundenteilnehmer zur Auszahlung. Die verbleibende Hälfte wird an 25 % der Finalisten als Preisgeld verteilt.